

SEVEN 7 FANCY



MARK STAATS

BETTINA MÜLLER

WERWOLFIN MIT SEXAPPEAL

fabEbooks

sie wie eine Einladung in die Hölle. Aber so war ich schon immer, konnte einem Mann nie was abschlagen.

Wir gehen durch die Sicherheitskontrolle. Es piept über mir. War ja klar.

Der Beamte schickt mich zurück. Ich packe alles, was ich bei mir habe, in eine der Plastikschränke und gehe abermals durch den Detektor. Wieder piept es. Ich lächle den Zöllner verlegen an. Stefan schnauft genervt. Der Beamte nimmt seinen Handdetektor und kommt näher. Er lässt das Gerät von oben nach unten gleiten. Schaut mich dabei an, als ob er mich ausziehen möchte. Es piept nicht mehr.

Dunkle Haare hat er, kräftige Hände. Ich muss zu ihm hoch schauen. Er ist bestimmt einsneunzig.

„Ist wohl ein Fehler am Detektor“, entschuldigt er sich.

Ich klimpere mit den Wimpern. Hab ich das wirklich getan?

„Schönen Urlaub“, sagt er lächelnd und winkt mich durch.

„Vielleicht willst du ja mit ihm in den Urlaub fahren“, giftet mich Stefan an.

Mist, er hat es gesehen. „Nein Liebling, ich wollte nur, dass er mich durchlässt.“

Stefan streichelt mir die Wange und lächelt erleichtert. Kleine Lügen haben mir die Männer schon

immer abgenommen. Aber ich glaube, damit kommt jede Frau durch. Ist wohl evolutionstechnisch bedingt.

Zwanzig Minuten später sitzen wir im Flugzeug. Ich frage, ob ich jetzt schon einen Wein haben kann. Die Stewardess verneint und meint, erst auf Flughöhe. Hat die einen Knall? Weiß die überhaupt, wie hoch wir fliegen werden? Wie tief wir fallen können? Ich kralle mich an meine Armlehne. Werde kreidebleich bei dem Gedanken.

„Bettina, wir sind noch nicht einmal gestartet!“ Stefan deutet auf meine Hand. Dann schaut er nach draußen. „Sieh mal, der Schwarm Gänse. Tolle Tiere.“

Ich nicke nur. Warum weiß außer mir anscheinend niemand, wie viel Schaden diese Vögel in einem Triebwerk anrichten können?

In dem Moment heulen die Motoren auf. Anschließend rollt die Maschine zur Startbahn – an den Gänsen vorbei. Unterdessen zeigen uns die Stewardessen die Notmaßnahmen. Ob das was hilft, wenn wir abstürzen? Ich bezweifle es stark.

„Sieh nur, wir haben sie aufgeschreckt“, meint Stefan und deutet auf die Gänse.

Ich stöhne auf. Sehe schon die Schlagzeile. „Gänse bringen Flugzeug zum Absturz – Keine Überlebenden.“

Ich werde noch bleicher. Dracula ist ein Scheiß gegen mich. Mir wird schlecht und ich will zur Tüte greifen. Da setzt die Maschine zum Start an. Die Beschleunigung presst mich in den Sitz und den Inhalt meines Magens, der mittlerweile schon im Hals hängt, wieder zurück. Was für ein Glück für die Fluggesellschaft. Die Reinigung hätte bestimmt Unsummen gekostet.

Irgendwann haben wir unsere Flughöhe erreicht. Ist ja toll, auf so einem kleinen Bildschirm sieht man genau, wo man ist, und wie hoch die Kiste fliegt. Da kann man sich auch immer schön ausrechnen, wie lange es bis zum Boden dauert. Ich bestelle den ersten Wein und gleich